2 ilol,'1e nrurt 2il) htl

DTR KOII/Ii'IE IITAR

Riskantes Spiel

VON ROBI]RT LÜRSS!N

Tn dieserWochehar die Niedersäch-
I sisch e Landesregierung enrschj€den,
Iejne Orrsumgehung fur Delrnen
horst nichr zirm Bundesverkehswege-
plan arzumelden. Die starke canter-LobbymitFDP,Fraltionsch€f Christian
Dttr undct dem clem CDu-Abgeordneten Anstgar Focke kann sich im bevor\(ehendm Ldndrag\wa}llampf at6Sieger leiern lassen. Glückwursch. DitDelmenho;ster KoUesin Ann€lte Schw& z (aDUJ dürfre ps da deudich schwerar hab€n, ihrcnw:il €m das noch als Erfols zu verkaufen.

Logisch nachzuvollzi€hen ist die Entsch€idung aufkei, nen Fall. Der Bund hat als llasse fiil den Neubau der B2l2 die Südvariante feslgelegr. Dagegpn gab es kcinenwider-stand der Landesregierung. Im Gegenreil: Die fandesbe-hörde fiil Straßen undVerkefu hat diese alsVorzuusvdl anrepropdgien. Der Bund har alerdjngs fe\rgereill, dd.s diese mir erhebtichen Ve,lehrsbela,runsen ftir Delmen-horst verbunden ist und Niedersachsen-deshalb zur Pla-nung einer Endastungss[aße aufgefordert. Die Umset, zung versucht das Land nun durch seinen ,,Trick" mit der Nichtanmeldung zu verhindern. So kanrl man seine Hän-de schön in Unschuld wasche& sollte die SEaße dennoch

im Verkehrswegeplai aultauchen. Das wäre zwar unge-wöhnlich. i.r abernichr unmöBlich und artgrund der Sachlage nur konsequenr,

Die Ganter-Lobby hat ein riskantes Spiel initiiert. Es hätte man möglicherweise verhindern können,,wenn man sich fäüzeitig zusammen mit Delrnenhorst für die ve*eh$optimierte Nordvariante eingesetzthätte. Die wäreohne Umgehungsstraßeumsetzbar